

Die britische Elite braucht einen Sündenbock für die Epstein-Affäre.

Wer passt da perfekt ins Bild?

Die jüngsten Enthüllungen im Fall Epstein könnten durchaus dazu führen, dass das gesamte britische Establishment zusammenbricht.



11. Februar 2026 | Martin Jay

Die jüngsten Enthüllungen im Fall Epstein, die auch Großbritannien erschüttert haben, könnten durchaus dazu führen, dass das gesamte britische Establishment zusammenbricht. E-Mails, aus denen hervorgeht, dass sowohl der ehemalige Prinz Andrew als auch der britische Botschafter in den USA, Peter Mandelson, Insiderinformationen über die Politik und zukünftige Strategien der britischen Regierung verkauft haben, haben nicht nur die politische Welt in Westminster, sondern auch die breite Öffentlichkeit schockiert. Einige Analysten sagen nun erhebliche Folgewirkungen voraus.

Es ist eine traurige Tatsache, aber traditionell hat die britische Königsfamilie eine Geschichte des Schutzes von Pädophilen, wobei der jüngste Fall von Jimmy Savile den meisten Briten noch heute in Erinnerung ist. Nun muss die Öffentlichkeit jedoch akzeptieren, dass Epstein der Königsfamilie nahestand, sogar Sonderrechte genoss, um mit seinem Privatjet auf Militärstützpunkten zu landen, und der Königin viel näher stand als ursprünglich angenommen. Die jüngste Entscheidung von König Charles, Andrew aus „der Firma“ zu entfernen, mag den Anhängern des Königshauses etwas Elan verliehen haben, aber da immer mehr Beweise veröffentlicht werden, vermuten viele nun, dass diese letzte Überlebensstrategie mehr verbirgt als sie offenbart. Wusste König Charles mehr, als er zugeben will? Standen er und die Königin Epstein näher als ursprünglich angenommen?

Derzeit unternimmt der König außergewöhnliche Anstrengungen, um der Öffentlichkeit zu zeigen, dass er nichts mit der schmutzigen Welt der Geschäfte seines Bruders mit Epstein oder dessen Pädo-philenring zu tun hat. Er geht sogar so weit, seine Absicht zu bekunden, bei den polizeilichen Ermittlungen, die Andrew eine Gefängnisstrafe einbringen könnten, uneingeschränkt zu kooperieren.

E-Mails aus den kürzlich veröffentlichten [Epstein-Akten](#) scheinen zu zeigen, dass der ehemalige Prinz Berichte über Besuche in Singapur, Hongkong und Vietnam sowie vertrauliche Details zu Investitionsmöglichkeiten weitergegeben hat.

Später, am 30. November 2010, soll er laut BBC offizielle Berichte über diese Besuche, die ihm sein damaliger Sonderberater Amit Patel geschickt hatte, fünf Minuten nach Erhalt an Epstein weitergeleitet haben.

Es gab auch Details zu Investitionsmöglichkeiten in Afghanistan, die als „vertraulich“ bezeichnet wurden und offenbar am 24. Dezember 2010 an Epstein weitergegeben wurden.

Der König versteht, wie die Epstein-Affäre das Ansehen und den Einfluss der königlichen Familie irreparabel schädigen könnte, daher ist es verständlich, dass er seinen Bruder opfert, um sich selbst zu schützen.

Für Peter Mandelson, der im Mittelpunkt der britischen Geschichte steht, scheint es, als würde ihn die dunkle, undurchsichtige Welt der Korruption, in der er sich bewegt, vor jeder Strafverfolgung schützen, da er nicht nur Verbindungen zu Israel hat, sondern auch über ein umfangreiches Schwarzbuch mit potenziellen Erpressungsmaterialien verfügt.

Was wir also erleben, ist die komische Vortäuschung, dass er aus dem politischen Leben und den damit verbundenen Privilegien ausgeschlossen wird, während er in Wirklichkeit nur seinen Posten als US-Botschafter verloren hat, was ihm sogar eine stattliche Abfindung einbrachte.

Mandelson verkauft seit geraumer Zeit Staatsgeheimnisse an Epstein, und es sollte nicht überraschen, dass sein Haus in den grünen Vororten einem Rothschild-Milliardär gehört. Die polizeilichen Ermittlungen gegen ihn sind eine Farce und werden nichts ans Licht bringen, während Gerüchte kursieren, dass er nach Israel umziehen wird.

Natürlich ist die Verbindung Israels zu dieser ganzen Angelegenheit entscheidend, um das Gesamtbild zu verstehen, und obwohl die britische Presse kürzlich pflichtbewusst die absurde Idee verbreitete, dass die ganze Epstein-Honigfalle eine russische Operation gewesen sei, ist die Wahrheit, dass Israel der Hauptnutznießer des Erpressungsrings ist, obwohl der eigentliche Trumpf des Mossad nicht Epstein ist, sondern Ghislaine Maxwell, die in Wirklichkeit Epstein leitete. Israel steht im Mittelpunkt der gesamten Affäre, sogar in Großbritannien.

Ein wenig beachtetes Detail ist der Rücktritt von Morgan McSweeney, der offenbar Sir Keir Starmers Stabschef ist. In Wirklichkeit war McSweeney jedoch viel mehr als das. Abgesehen von McSweeneys eigenem Think Tank, der in Wirklichkeit ein Zensurinstrument gegen die Meinungsfreiheit in Bezug auf Israel ist, war er der Architekt und das Genie hinter Starmer und ein glücklicher Gewinn für die Zionisten.

Sowohl Mandelson als auch McSweeney haben eine viel dunklere und engere Beziehung zu Israel, als die britische Presse vermuten lässt, und da diese beiden wichtigen Stützen neben Starmer nun

weg sind, ist es schwer vorstellbar, wie lange der Premierminister noch in Downing Street bleiben wird, da er nun allein in der barbarischen Welt der britischen Politik steht, in der die Spitzenpolitiker seiner eigenen Partei die ersten Wölfe sein werden, die an seine Tür kommen.

Wenn Starmer selbst ein Produkt des Mossad und der CIA ist, wie manche glauben, ist es dann fair anzunehmen, dass dieselben Organisationen ihn nun in eine Lage gebracht haben, in der er sich selbst ins Aus manövriert? Israel braucht das britische Volk, damit es jetzt woanders hinschaut und nicht die Punkte verbindet, die mehr oder weniger alles mit ihnen in Verbindung bringen. Auch Trump sucht nach anderen, denen man die Epstein-Geschichte anlasten kann. Starmer scheint hier der perfekte Sündenbock zu sein, da der ganze schäbige Zirkus nach einem Opfer sucht.

Beobachten Sie jetzt, wie seine eigenen Abgeordneten, die auf der Gehaltsliste Israels stehen, seinen Rücktritt planen, und beobachten Sie auch, wie Mandelson, wenn überhaupt, vom Establishment geschützt wird und sogar seinen Sitz im House of Lords behalten wird.